

Kurze Bemerkung über die Silberweide am Schöneberger Ufer in Berlin.

Von

P. Magnus.

Die in dem anregenden Aufsätze von Herrn Stadtrat E. Friedel erwähnte Silberweide am Schöneberger Ufer gelangte erst mit der 1879 vollzogenen Bebauung und Strassenerweiterung an der Ecke der



Flottwell-Strasse und des Schöneberger Ufers auf das Strassenterrain und wurde erst später mit dem Erdperron umgeben, durch die sie jetzt vor dem Anprallen vorbeifahrender Wagen geschützt ist.

Der Juli 1879 war durch mehrere schwere Gewitter ausgezeichnet, die sich dicht über Berlin und Umgegend entluden und mehrere Blitzeinschläge in Bäume zur Folge hatten. Einer dieser Blitzeinschläge betraf am 31. Juli 1879 circa 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags unsere Silberweide. Er traf zwei sich ziemlich nahe berührende Aeste (s. obenstehende Figur), fuhr in diesen beiden Aesten hinab, hatte sich also in zwei getrennte Bahnen geteilt, die sich unterhalb der beiden

Aeste wieder vereinigten und fuhr dann in einer Bahn den Stamm hinab bis circa $1\frac{1}{2}$ Meter vom Boden, wo er, durch einen daneben stehenden Bretterzaun und Steinhäufen abgeleitet, auf diese absprang. Sämtliche Bahnen des Blitzschlages verlaufen steil spiralig rechtsläufig, entsprechend dem Verlauf der schwach gedrehten Holzfaser. Der Blitzschlag war, wie immer, die Cambialschicht entlang gefahren und hatte durch die infolge der plötzlichen starken Erhitzung eintretende Dampfspannung die über seiner Bahn liegenden Rindenstücke in zahlreichen weit umhergeflogenen Splintern abgesprengt, wodurch sich eben deutlich die Blitzbahn markirt. Trotz dieses starken Eingriffes hat der Baum nicht davon gelitten. Er bildet noch heute den prächtigsten Schmuck dieser stets durch regen Verkehr belebten Gegend und interessirt den Botaniker noch besonders durch die tief eingeprägte Spur des eben beschriebenen Blitzschlages, die heute an ihren Rändern schön überwallt ist. Zum Schlusse sei noch erwähnt, dass die 1879 vorgenommene Messung ergab, dass der Baum in 1 m Höhe den beträchtlichen Umfang von 3,90 m hatte.

Die beigegebene Zeichnung hatte sofort nach geschehenem Blitzschlag Herr Eduard Krause, jetzt Custos am Museum für Völkerkunde, für mich aufgenommen. Die dichten Laubpartieen sind in der Zeichnung fortgelassen, um die Bahn des Blitzes deutlicher zu zeigen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Magnus Paul Wilhelm

Artikel/Article: [Kurze Bemerkung über die Silberweide am Schöneberger Ufer in Berlin. 130-131](#)